



# **FORTBILDUNGEN**

**AWO PFLEGEZENTRUM HANS-KLENK-HAUS**

**Programm 2026**

# Liebe Mitarbeiter\*innen,

---

wir freuen uns, Ihnen auch mit diesem Programmheft wieder ein vielfältiges Fortbildungsangebot für 2026 präsentieren zu dürfen.

Ihre anspruchsvolle Arbeit in der Pflege, im sozialen Dienst und im breitgefächerten Hauswirtschaftsbereich erfordert ein lebenslanges Lernen.

Unser hausinternes Schulungsangebot ist perfekt darauf zugeschnitten.

Und so haben wir für Sie in diesem Jahr zahlreiche neue Themen „aufgegriffen“, um Ihren Fortbildungswünschen und -ideen gerecht zu werden.

Neben den notwendigen Pflichtschulungen bieten wir Seminare, die Ihnen neue Anregungen für Ihre täglichen (Arbeits-) Aufgaben geben.

Sollten Sie über unser Programm hinaus, ergänzenden und weiteren fachbezogenen Fortbildungsbedarf haben, können Sie sich gern an Ihre zuständige Bereichsleitung wenden.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und wünschen allen Beteiligten – Teilnehmer\*innen und Referent\*innen – viel Freude und Erfolg bei unseren Fortbildungen.

Ihre AWO Ludwigsburg

Britta Schaaf  
Abteilung Fortbildung

Gabriel Baumann  
Einrichtungsleiter

# Monatsübersicht

Januar 2026	Thema	Kursnummer	Seite
<b>Februar 2026</b>			
13.02.2026	Arzneimittellehre – Medikamentöse Schmerztherapie	2026-01	4
18.02.2026	Thromboseprophylaxe	2026-02	5
<b>März 2026</b>			
<b>April 2026</b>			
17.04.2026	Deeskalationstraining Face-to-Face	2026-03	6
30.04.2026	Resilienz und Selbstfürsorge – Wie wir in der Arbeit gesund bleiben	2026-04	7
<b>Mai 2026</b>			
<b>Juni 2026</b>			
08.06.2026	Notfalltraining – Erste Hilfe	2026-05-1	8
<b>Juli 2026</b>			
23.07.2026	Eigene Psychohygiene beim Umgang mit Sterben und Tod	2026-06	9
29.07.2026	Update Expertenstandard – Sturzprophylaxe in der Pflege	2026-07	10
<b>August 2026</b>			
<b>September 2026</b>			
16.09.2026	Zahnprophylaxe / Alterszahnheilkunde	2026-08	11
22.09.2026	Umgang mit demenziell erkrankten Bewohner*innen	2026-09	12
<b>Oktober 2026</b>			
06.10.2026	Umgang mit psychisch veränderten Bewohner*innen – Schwerpunkt Schizophrenie	2026-10	13
20.10.2026	Notfalltraining – Erste Hilfe	2026-05-2	8
<b>November 2026</b>			
<b>Dezember 2026</b>			

# Arzneimittellehre – Medikamentöse Schmerztherapie

---



Die medikamentöse Schmerztherapie nutzt Medikamente, um Schmerzen zu lindern oder zu unterdrücken. Die Therapie umfasst verschiedene Medikamentengruppen, darunter Nicht-Opioid-Analgetika, Opioid-Analgetika und adjuvante Schmerzmittel. Die Auswahl der Medikamente und die Dosierung hängen von der Art, Stärke und Dauer der Schmerzen ab.

## Inhalt

Sie werden gemäß § 11, Absatz I Nr. 10 des Heimgesetzes informiert und beraten über:

- Nutzen der Arzneimittel
- Wirkungen und Neben-, Wechselwirkungen
- Richtige Lagerung und Aufbewahrung
- Kontrolle der Bestände

---

<b>Termin</b>	Fr. 13. Februar 2026, 13:30–15:00 Uhr
<b>Ort</b>	Talstraße 22-24, 71634 Ludwigsburg
<b>Kosten</b>	35,00 Euro
<b>Referent</b>	Alexander Meyer Apotheker

# Thromboseprophylaxe

---



Das Thromboserisiko rechtzeitig zu erkennen und die geeigneten Maßnahmen einzuleiten, ist eine bedeutsame pflegerische Aufgabe, die in die täglichen pflegerischen Aufgaben integriert werden müssen.

Wie erkenne ich eine Thrombose und warum ist sie so gefährlich?

## Inhalt

- Thromboserisiko Assessment
- Maßnahmen zur Thromboseprophylaxe
- Thrombose erkennen
- Folgen einer Thrombose

---

<b>Termin</b>	Mi. 18. Februar 2026, 13:30-16:30 Uhr
<b>Ort</b>	Talstraße 22-24, 71634 Ludwigsburg
<b>Kosten</b>	65,00 Euro
<b>Referentin</b>	Bettina Spahr M.A. Pflegepädagogin, Pflegefachfrau, Supervisorin, Organisationsberaterin

# Deeskalationstraining

## Face – to – Face

---



Plötzlich können aus ganz normalen Berufs- und Alltagssituationen Auseinandersetzungen entstehen. Schon ein falsches Wort oder eine falsche Geste und die Situation ist außer Kontrolle. In solchen Situationen hängt es von Ihnen ab!

Durch deeskalierendes Verhalten verbessern Sie Ihre persönliche Sicherheit und tragen zu einem ausgeglichenen Klima bei.

Dieses Deeskalationstraining bereitet Sie effizient und effektiv auf Konfliktsituationen im Alltag oder Beruf vor.

**Ziele:** - Abwenden von möglichen Konflikten

- Verbesserung der persönlichen Sicherheit
- Mögliche Vermeidung von tätlichen Angriffen
- Stärkung des Selbstvertrauens bzw. des eigenen Auftretens

### Inhalt

- Viktimisierung (Wie werde ich für Täter interessant?)
- Stressmanagement und Stressbewältigung
- Optimierte Darstellung ihrer Selbstsicherheit
- Wahrnehmung und Wahrnehmungsfehler
- Grundlagen der Kommunikation
- Deeskalationstechniken (verbal, paraverbal, nonverbal)
- Übungen und Praxisreflexion

---

<b>Termin</b>	Fr. 17. April 2026, 09:00-16:00 Uhr
<b>Ort</b>	Talstraße 22-24, 71634 Ludwigsburg
<b>Kosten</b>	145,00 Euro
<b>Referent</b>	Experten in Deeskalation und Selbstverteidigung - MentalLeis Dienstleistungen GmbH

# Resilienz und Selbstfürsorge – Wie wir in der Arbeit gesund bleiben

---



Freude steckt an, ein Lächeln kann bezaubern, Humor ist ein sich schnell ausbreitender Virus. In den letzten Jahren wird zunehmend die Bedeutung des Humors im zwischenmenschlichen Bereich entdeckt. Durch Klinikclowns wird mit großem Erfolg kranken Kindern und Erwachsenen, Gelassenheit und Freude geschenkt.

Humor ist dabei weniger eine Technik als vielmehr eine Haltung, ja sogar eine Art, die Welt anzuschauen. Neben theoretischen Überlegungen lernen wir, uns in verblüffenden Übungen auf andere Menschen und Situationen einzustellen und eine offene und menschliche Haltung einzuüben.

Die neuen Erkenntnisse der Hirnforschung und der Spiegelneurone helfen zu begreifen, warum unsere Arbeit wieder mehr Freude macht, wenn wir diese Freude in uns tragen. Menschen leben gesünder, wenn sie mehr Freude haben.

## Inhalt

- Bedeutung des Humors im zwischenmenschlichen Bereich
- Humor als Haltung und nicht als Technik verstehen lernen
- Erkenntnisse der Hirnforschung und Spiegelneurone
- Übungen um sich auf andere Menschen und Situationen einzustellen und eine offene und menschliche Haltung einzuüben

---

<b>Termin</b>	Do. 30. April 2026, 13:30-16:30 Uhr
<b>Ort</b>	Talstraße 22-24, 71634 Ludwigsburg
<b>Kosten</b>	65,00 Euro
<b>Referent</b>	Ludger Hoffkamp Kath. Seelsorger, Gestaltberater, Gestalttrainer, Klinikclown, Zauberer, Humorcoach

# Notfalltraining – Erste Hilfe

---



**Erste Hilfe zu leisten haben die meisten Menschen irgendwann einmal gelernt. Sie haben es meist selten oder nie gebraucht und vieles auch wieder vergessen. In den letzten Jahren haben sich auch einige Verhaltens- und Ausführungsvorgaben in der Ersten Hilfe verändert.**

**In diesem Erste-Hilfe-Training wird Ihr Wissen wieder aufgefrischt und aktualisiert. Sie lernen ganz konkret was zu tun ist, wenn es zu einem Notfall bei Bewohner\*innen kommt.**

**Sie erhalten Sicherheit für Ihr Verhalten und für die Reihenfolge Ihres Handelns.**

## Inhalt

- Thematisierung der Ersten Hilfe
- Hilfsbereitschaft, Infektion, Hygiene
- Rechts -, und Versicherungsfragen
- Eigene Sicherheit – Eigenschutz
- Vitalfunktionen, Seitenlage, Reanimation
- Krampfanfälle, Epilepsie, Diabetes, Nasenbluten, Lebensbedrohliche Blutungen

---

## Termine

2026-05-1: Mo. 08. Juni 2026

2026-05-2: Di. 20. Oktober 2026

jeweils 13:30-16:00 Uhr

## Ort

Talstraße 22-24, 71634 Ludwigsburg

## Kosten

65,00 Euro

## Referent

Frank van Dornick

Notfallsanitäter, Dozent für Notfallmedizin Fa. Günthner – Training



# Eigene Psychohygiene beim Umgang mit Sterben und Tod

---



Wir können immer wieder nur gut zu anderen Menschen sein, wenn wir um uns selbst wissen und gut mit uns selbst umgehen. Dazu dient die eigene Psychohygiene. In dem Bereich, in dem wir arbeiten, werden wir zudem noch ganz regelmäßig mit dem Sterben und Tod von Bewohner\*innen konfrontiert, was uns jedes Mal auf unsere eigene Endlichkeit hinweist. Dies auszuhalten ist nicht einfach.

Umso wichtiger ist es, für uns ein gutes Bewusstsein und Achtsamkeit zu entwickeln und die Selbstfürsorge und das Wissen, um die eigenen Kraftquellen zu haben.

## Inhalt

- Entdecken der Wichtigkeit der Psychohygiene
- Endlichkeit annehmen
- Selbstfürsorge
- eigene Kraftquellen

---

<b>Termin</b>	Do. 23. Juli 2026 , 13:30–16:30 Uhr
<b>Ort</b>	Talstraße 22-24, 71634 Ludwigsburg
<b>Kosten</b>	65,00 Euro
<b>Referentin</b>	Sabine Horn Palliative-Care-Fachkraft und Hospizreferentin bei der Ökumenischen Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg e.V.

# Update Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege

---



Die Folgen von Stürze beeinflussen stark die Lebensqualität und Selbstständigkeit von Menschen. Wenn die körperliche Kraft nachlässt und die Balancefähigkeit durch Krankheit beeinträchtigt ist, kommen Stürze leider häufig vor.

Deshalb ist es eine tägliche Aufgabe Sturzrisikofaktoren zu erkennen und wenn möglich Stürze verhindern.

## Inhalt

- Sturzrisikofaktoren
- Maßnahmen zur Sturzprophylaxe
- Bedeutung von Beratung und Anleitung

---

<b>Termin</b>	Mi 29. Juli 2026, 13:30-16:30 Uhr
<b>Ort</b>	Talstraße 22-24, 71634 Ludwigsburg
<b>Kosten</b>	65,00 Euro
<b>Referentin</b>	Bettina Spahr M.A. Pflegepädagogin, Pflegefachfrau, Supervisorin, Organisationsberaterin

# Zahnprophylaxe / Alterszahnheilkunde

---



Auch für den älteren Menschen trägt die Mundgesundheit zur Lebensqualität bei.

Eine gute Mundgesundheit ist auch als wesentlicher Bestandteil der Prävention chronischer Allgemeinerkrankungen anzusehen.

Umso wichtiger ist es, sich mit diesem Thema immer wieder auseinanderzusetzen und Neuerungen in der Zahnpflege zu erlernen.

## Inhalt

- Erklärung der Putzsystematik
- Prothesen- und Schleimhautpflege
- Einsatz von Pflegemitteln und deren Anwendungen

---

<b>Termin</b>	Mi. 16. September 2026, 14:00-15:00 Uhr
<b>Ort</b>	Talstraße 22-24, 71634 Ludwigsburg
<b>Kosten</b>	30,00 Euro
<b>Referentin</b>	Dr. Helena Berzaj Zahnärztin

# Umgang mit demenziell erkrankten Bewohner\*innen

---



Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz ist eine Herausforderung, die Geduld, Empathie und Akzeptanz voraussetzt. Häufig werden individuelle Bedürfnisse und Beschwerden von betroffenen Personen nicht richtig erkannt, weshalb es zu herausfordernden Verhaltensweisen und zu einer Einschränkung des Wohlbefindens kommen kann.

In dieser Fortbildung beschäftigen Sie sich mit der Sprache und dem Erleben von demenziell veränderten Menschen. Schwerpunkt ist die Prävention und der Umgang mit herausforderndem Verhalten.

Da die Bedürfnisse von demenziell veränderten Menschen sehr vielfältig sind, lohnt es sich, den Menschen von allen Seiten zu beleuchten. Ziel ist es, dass Sie am Ende in der Lage sind, je nach Situation, passende und individuelle Umgangs- und Kommunikationsangebote zu machen.

## Inhalt

- Auffrischung zum Thema Demenz, aktuelle Zahlen und Entwicklungen
- Grundlagen zum Thema Kommunikation und Grundlagen der Validation in Theorie und Praxis
- Umgang mit und Einschätzung von typischen herausfordernden Verhaltensweisen

---

<b>Termin</b>	Di 22. September 2026, 13:30-16:30 Uhr
<b>Ort</b>	Talstraße 22-24, 71634 Ludwigsburg
<b>Kosten</b>	65,00 Euro
<b>Referent</b>	Nils Haegler Gesundheits,- Krankenpfleger, Fachkraft für Psychiatrie

# Umgang mit psychisch veränderten Bewohner\*innen – Schwerpunkt Schizophrenie

---



Menschen mit schweren, chronisch verlaufenden psychischen Erkrankungen aus der Gruppe der Schizophrenie werden häufig aufgrund ausgeprägter Hilfsbedürftigkeit im Alltag und bei der Selbstpflege in Einrichtungen der Altenhilfe vollstationär versorgt. Aufgrund von komplexen, krankheitsbedingten Einschränkungen und Veränderungen im Bereich Denken, Wahrnehmen und Erleben stellen sie eine spezifische Personengruppe in der stationären Langzeitpflege dar. Dementsprechend sind die Bedürfnisse betroffener Personen meist vielschichtig und stellt Pflege- und Betreuungspersonal vor spezielle Herausforderungen.

In dieser Fortbildung beschäftigen Sie sich mit Menschen, die über einen Großteil ihrer Lebensgeschichte immer wieder mit schwerwiegenden Krankheitssymptomen sowie Stigmatisierung konfrontiert wurden. Ein Verständnis für die Ursachen, Symptome sowie Therapiemöglichkeiten und Grundlagen pflegetherapeutischen Umgangs mit dieser Personengruppe kann helfen, die eigene Haltung und Einstellung gegenüber Betroffenen zu reflektieren und Menschen mit Schizophrenie wirkungsvoller zu unterstützen. Ziel dabei sollte immer sein, die Person dabei zu befähigen, ihre subjektive Lebensqualität möglichst selbstständig zu erhalten und zu verbessern.

## Inhalt

- Auffrischung zum Thema Schizophrenie, aktuelle Zahlen und Daten
- Diagnosekriterien, Symptomatik und Subtypen der Erkrankung
- Ätiologie und Krankheitsmodelle sowie charakteristische Krankheitsverläufe
- Therapiebausteine und pflegetherapeutische Haltung sowie Umgang mit Betroffenen
- Handlungsempfehlungen für spezifische herausfordernde Situationen

---

<b>Termin</b>	Di. 06. Oktober 2026, 13:30-16:30 Uhr
<b>Ort</b>	Talstraße 22-24, 71634 Ludwigsburg
<b>Kosten</b>	65,00 Euro
<b>Referent</b>	Nils Haegler Gesundheits,- Krankenpfleger, Fachkraft für Psychiatrie

# Referent\*innen 2026

---

Referent*innen	Berufsbezeichnung	Seite
Dr. Berzaj, Helena	Zahnärztin	11
van Dornick, Frank	Notfallsanitäter, Dozent für Notfallmedizin - Fa. Günthner - Training	8
Haegler, Nils	Gesundheits,- Krankenpfleger, Fachkraft für Psychiatrie	12, 13
Hoffkamp, Ludger	Kath. Seelsorger, Gestaltberater, Gestalttrainer, Klinikclown, Zauberer, Humorcoach	7
Horn, Sabine	Palliative-Care-Fachkraft und Hospizreferentin bei der Ökumenischen Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg e.V.	9
Mentalleis Dienstleistungen GmbH	Experten in Deeskalation und Selbstverteidigung	6
Meyer, Alexander	Apotheker	4
Spahr, Bettina	M.A. Pflegepädagogin, Supervisorin, Pflegefachfrau, Organisationsberaterin	5, 10